

»Zur Sprache bringen«

Eröffnung der Ausstellung mit Ulrike Draesner, 4. März 2024

märz 2024

1. freitag 19.30 h

Wannsee, Wechsel, Widersprüche
10 Jahre Albrecht-Lempp-Stipendium
Ein deutscher-polnischer Abend mit Anna Cieplak, Susanne Fritz, Dariusz Sońnicki und Julia Wolf
Moderation: Joanna Czudec und Jürgen Jakob Becker
Übersetzungen: Karolina Golimowska und Agnieszka Grzybkowska

In Erinnerung an den bedeutenden Übersetzer und Vermittler polnischer Literatur, Albrecht Lempp (1953–2012), riefen die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, das Polnische Buchinstitut und das LCB 2013 das Albrecht-Lempp-Stipendium ins Leben, das Autor:innen und Übersetzer:innen aus Polen und Deutschland einen längeren Aufenthalt im jeweils anderen Land ermöglicht. Auf die Arbeiten der Alumni der letzten 10 Jahre zurückblickend, sticht auf deutscher Seite das Motiv der familiären Spurensuche ins Auge, wie bei Susanne Fritz (»Heinrich«,



Albrecht-Lempp-Stipendium

Wallstein, 2023) und Julia Wolf (»Alte Mädchen«, FVA, 2022), die für ihre Romane in Krakau recherchierten. Produktive Wochen im LCB verbrachten zuletzt Anna Cieplak, die am Wannsee an ihrem Roman »Cialo huty« (2023) arbeitet, und der in Poznań lebende Lyriker und Essayist Dariusz Sońnicki. Zum 10-jährigen Jubiläum der Initiative stellen wir diese vier Albrecht-Lempp-Stipendiat:innen und ihre Texte vor. Bewerbungen um ein Albrecht-Lempp-Stipendium 2024 nehmen wir bis zum 29. Februar 2024 entgegen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dem Polnischen Buchinstitut. Eintritt frei.

4. montag 19.30 h

Zur Sprache bringen
Ulrike Draesner, Heide Glaesmer
Ausstellungseröffnung und Gespräch



»Zur Sprache bringen« – unter diesem Titel wird die von der Schriftstellerin Ulrike Draesner kuratierte Ausstellung bis zum 26. Juni 2024 im LCB zu sehen sein. Zur Eröffnung führt Heide Glaesmer, Professorin für Medizinische Psychologie an der Universität Leipzig, ein Gespräch mit Ulrike Draesner, die ebenfalls an der Universität Leipzig als Professorin (Deutsches Literaturinstitut) tätig ist. Ausgangspunkt für die vom Literaturhaus Stuttgart erstellte

Ausstellung ist Recherchematerial zu Ulrike Draesners neuestem Roman »Die Verwandelten« (Penguin, 2023), in dem die unterschiedlichsten Frauenschicksale im Laufe des 20. Jahrhunderts in Polen und Deutschland erzählt werden. Verbunden sind diese über familiäre Verflechtungen und Gewalterfahrungen während des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit bis heute. Die Ausstellung offenbart Verletzlichkeit und Resilienz, Strukturen der Macht und des Widerstandes gegen sie, Verwurzelung und Migration. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart. Eintritt 8 € / 5 €.

Belletristik 5. dienstag 19.30 h

Deutschlandfunk Kultur mdr

Preis der Leipziger Buchmesse 2024 (I)
Die Nominierten der Kategorie Belletristik in Lesung und Gespräch
Moderation: Jörg Plath und Katrin Schumacher

30. JAHRE
PREIS DER
LEIPZIGER BUCHMESSE 2024

Am 21. März 2024 um 16 Uhr wird – in diesem Jahr schon zum 20. Mal – in der Glashalle auf dem Leipziger Messegelände der Preis der Leipziger Buchmesse 2024 vergeben. Wir schauen zunächst mit Spannung auf den 29. Februar, denn dann wird bekanntgegeben, wen die Jury unter Vorsitz von Insa Wilke auf die Shortlist gewählt hat. Die Nominierten aller Kategorien werden ins LCB eingeladen, um sich dem Berliner Publikum zu präsentieren. Welche Autor:innen an diesem Abend auf unserem Podium Platz nehmen und

Ausstrahlungen im Radio:
10. März 2024, 22.03 h, Deutschlandfunk Kultur
12. März 2024, 22 h, MDR, danach in der ARD-Mediathek

sich mit Jörg Plath (Deutschlandfunk Kultur) und Katrin Schumacher (MDR) über ihre Bücher der Kategorie Belletristik unterhalten werden, können Sie ab dem 29. Februar unserer Internetseite entnehmen. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse, Deutschlandfunk Kultur und dem MDR. Eintritt 8 € / 5 €.



6. mittwoch 19.30 h

Hört, hört!
Präsentation der Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter Nr. 247
Performances und Gesprächsrunde
Mit Verena Buttman, Marc Matter, Andreas Bühlhoff und Martin Neusiedl
Moderation: Vincent Sauer
Ersatztermin | Eintritt 8 € / 5 €

7. donnerstag 19 h

Irina Scherbakowa ist Germanistin, Publizistin und Mitbegründerin der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial. Sie leitete jahrzehntlang den größten Nachwuchswettbewerb in Russland und verarbeitet auch ihre eigene Geschichte in Büchern. 2017 erschien ihr Roman »Die Hände meines Vaters« (Ü: Susanne Scholl, Droemer Knauer), in dem sie ihre eigene jüdisch-russische Familiengeschichte aufarbeitet. Kurz vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sagte die gebürtige Moskauerin noch: »Ich gehe nie weg.« Doch dann wurde Memorial im Februar 2022 verboten und Irina Scherbakowa verließ Hals über Kopf ihr Heimatland. In Abwesenheit wurde sie zur



Russlands unbequemes Gewissen:
Irina Scherbakowa
ARTE-Filmpremiere
Deutschland | ARTE/NDR 2024 | Dokumentarfilm | 52 min
20 h Gespräch: Irina Scherbakowa
und Regisseurin Eva Gerberding
Moderation: Shila Behjat

arte

„Volksverräterin“ erklärt; im gleichen Jahr erhielt Memorial den Friedensnobelpreis. Heute lebt Irina Scherbakowa in Berlin und Tel Aviv und versucht, Memorial im Exil wieder aufzubauen. Der Film von Eva Gerberding wird am 13. März 2024 um 22 Uhr auf ARTE ausgestrahlt, im Vorfeld zur russischen Präsidentschaftswahl am 17. März in diesem Jahr. Die Hamburger Regisseurin kennt Irina Scherbakowa schon mehr als 30 Jahre und porträtiert in ihrem neuesten Film eine der mutigsten Frauen Russlands. Der Film wird bis zum 10. Juni 2024 in der ARTE Mediathek verfügbar sein. Eintritt frei.

Der Roman beginnt mit einem Ende. Die Protagonistin Yasemin steht vor der leeren Stelle, an der bis vor kurzem das Haus stand, in dem sie mit ihrem Freund Vito gelebt hat. Nun sind nur noch Erinnerungen übrig. Die Geschichte der beiden reicht bis in ihre Jugend zurück: Sie wachsen im selben Hochhauskomplex auf und Yasemin verliebt sich mit dreizehn in den drei Jahre älteren Nachbarn. In ihrer Faszination für Spiritualität versucht sie, Vito durch einen Liebeszauber an sich zu binden. Nach einem Kuraufenthalt, bei dem ihre Skoliose behandelt wird, gibt Yasemin die Schwärmerie jedoch auf. Zwanzig Jahre später, als die Krankheit ihr erneut zu schaffen macht, begegnen Yasemin und Vito sich wieder. Ein Buch über Vernichtung und Überleben und über die

11. montag 19.30 h

Ich stelle mich schlafend
Buchpremiere: Deniz Ohde
Moderation: Carsten Otte



Frage, ob es eine Berührung gibt, die den Kern eines Menschen unwiederbringlich verändert. Mit ihrer klaren und doch einfühlsamen Sprache erzählt Ohde die Geschichte einer Befreiung und von der dunklen Seite der Liebe. Im Gespräch mit dem Literaturkritiker Carsten Otte präsentiert Deniz Ohde ihren neuen Roman »Ich stelle mich schlafend« (Suhrkamp, 2024). Eintritt 8 € / 5 €.

Übersetzung 12. dienstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2024 (II)
Die Nominierten der Kategorie Übersetzung in Lesung und Gespräch
Moderation: Jörg Plath und Dorothea Westphal

Ausstrahlung im Radio:
17. März 2024, 22.03 h, Deutschlandfunk Kultur

Das Besondere am Preis der Leipziger Buchmesse ist, dass er in drei Kategorien vergeben wird; neben Belletristik- und Sachbuch-Autor:innen werden auch Übersetzer:innen ausgezeichnet. Welche fünf Übersetzer:innen die Jury unter Vorsitz von Insa Wilke in dieser Kategorie für die Auswahl gekürt hat,

30. JAHRE
PREIS DER
LEIPZIGER BUCHMESSE 2024

Deutschlandfunk Kultur

erfahren wir am 29. Februar 2024, wenn die Shortlist bekanntgegeben wird. Die Namen der nominierten Übersetzer:innen finden Sie dann auf unserer Internetseite. An diesem Abend gibt es die Gelegenheit, sie im LCB zu erleben; Jörg Plath und Dorothea Westphal von Deutschlandfunk Kultur stellen die Kandidat:innen und ihre Bücher vor. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.

14. donnerstag 19.30 h

Sachbuch/Essayistik

30. JAHRE
PREIS DER
LEIPZIGER BUCHMESSE 2024

Wer wird in der Kategorie Sachbuch/Essayistik für den Preis der Leipziger Buchmesse 2024 nominiert? Am 29. Februar 2024 wird die Shortlist bekanntgegeben. Welche fünf Autor:innen im Finale der renommierten Auszeichnung stehen und an diesem Abend zu uns ins LCB kommen und mit Andrea Gerck und Simone Miller (Deutschlandfunk Kultur) über ihre Bücher und Themen sprechen werden, erfahren Sie dann unter www.lcb.de. Eintritt 8 € / 5 €.

Preis der Leipziger Buchmesse 2024 (III)
Die Nominierten der Kategorie Sachbuch/Essayistik in Lesung und Gespräch
Moderation: Andrea Gerck und Simone Miller
Ausstrahlung im Radio:
16. März 2024, 11.05 h, Deutschlandfunk Kultur

Deutschlandfunk Kultur

19. dienstag 19.30 h



Bannmeilen
Studio LCB: Anne Weber
Gesprächspartner: Majke Mangold und Peter Geimer
Moderation: Maike Albath

Deutschlandfunk

Anne Weber beherrscht die Kunst der Überraschung. Immer wieder wagt sich die 1964 in Offenbach geborene Schriftstellerin auf unbekanntes Terrain vor – thematisch und formal. Dieses Mal legt die Buchpreisträgerin von 2020, die seit vierzig Jahren in Frankreich lebt und außerdem eine herausragende Übersetzerin ist, beim Verlag Matthes & Seitz Berlin einen »Roman in Streifzügen« vor: »Bannmeilen« lautet der Titel. In Begleitung eines Freundes erkundet die Erzählerin den Rand von Paris, die schlechte beleumundeten Banlieues mit ihren

Ausfallstraßen, Lagerhallen und Hochhaussiedlungen. Was kann man jenseits von Gewalt und Leid dort erwarten? Die Heldin entdeckt eine widersprüchliche Welt, die sie als Innenstadtbewohnerin bisher nicht kannte: den muslimischen Friedhof von Bobigny inmitten von Schrotthalen, Sozialwohnungsbauten voller Leben und Orte, die ebenso von Zukunftsglauben zeugen wie von den Folgen des Kolonialismus. Die Vorstädte werden zu einer Zone des Übergangs. Mit dem Autor und Literaturkritiker Ijoma Mangold von der ZEIT und dem Kunsthistoriker Peter Geimer, Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris, diskutiert Anne Weber über den Umgang der Literatur mit dem Randständigen. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendedatum: 30. März 2024, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €.

26. dienstag 19.30 h

Hausgäste im März
Axel Cornil, Judith Keller und Noëlle Kröger



An einem lauen Sommerabend wird aus einem Parkhaus ein Lieferwagen entwendet, womöglich ein Drogengeschäft? Zwei junge Frauen werden verdächtigt, doch das Verhör bringt kein Licht in die Sache, im Gegenteil: Die Vernehmung ist Ausgangspunkt einer rätselhaft poetischen Romanhandlung. Als »Zürich-Roman der anderen Art« hat die NZZ »Wilde Manöver« (Luchterhand, 2023) eingeordnet, den ersten Roman der Schweizer Autorin

Judith Keller, die wir in diesem Frühjahr als Gastautorin im LCB begrüßen. In der Welt der Comics zuhause ist Noëlle Kröger aus Hamburg. Wir besichtigen Noëlles neueste Arbeiten wie »Good Person Trouble« (Feldmuse Press, 2022), »Was bedeutet mir der Werwolf?« (Mamiverlag, 2022) und »Meute« (Reprodukt, erscheint im Herbst 2024). Außerdem stellen wir den belgischen Theaterautor Axel Cornil vor, dessen Stück »Ravachol« im Staatsschauspiel Dresden in der Anzenierung des Autors zu sehen war. Eintritt frei.

Nach Maxi Obexers Romanessay »Europas längster Sommer« (Verbrecher, 2017) erscheint nun »Unter Tieren« (Weissbooks, 2024), ihr dritter Roman: An einem Morgen im Frühling geht Antonia aus dem Haus und verlässt ihren Hof. Ihr Hund begleitet sie in die Stadt. Agnes, ihre Nichte und angehende Philosophin, findet sie in der Psychiatrie wieder. Unzählige Geschichten erzählt Agnes – über das Aufwachen mit den Tieren, über Wanderungen, die sie mit ihrer Hündin unternahm, über den Sommer auf der Alm. Sie alle zeigen ihre Liebe zu den Tieren, die Antonia niemals gelten ließ. Zu sehr verteidigte sie ein System, in dem die Verbundenheit mit den Tieren jederzeit abrupt beendet und gelehnt werden konnte. Warum, so fragt Agnes, gab es zu der Hand, die tötet, keine die tröstet?



27. mittwoch 19.30 h

Unter Tieren
Buchpremiere: Maxi Obexer
Moderation: Ulrike Draesner

»Unter Tieren« ist ein kluger und sinnlicher Roman, der einen unkonventionellen Blick auf die uralte Beziehung von Mensch und Tier wirft. In Essays und einem Hörspiel hat sich Maxi Obexer bereits mit dem Thema auseinandergesetzt. Mit der Autorin spricht ihre Kollegin Ulrike Draesner, die zuletzt den Roman »Die Verwandelten« (Penguin, 2023) veröffentlichte. Eintritt 8 € / 5 €.



Zur Sprache bringen
Ulrike Draesner
Ausstellungseröffnung am 4. März 2024

Die von der Schriftstellerin Ulrike Draesner kuratierte Ausstellung basiert auf dem 2023 erschienenen Roman »Die Verwandelten« (Penguin). Über einen Zeitraum von hundert Jahren, also drei Generationen, beschreibt Draesner zwei Formen von Gewalt, denen Frauen während des Zweiten Weltkriegs ausgesetzt waren: die systema-

tische Schändung des Körpers durch Vergewaltigungen einerseits, die Reduzierung durch den eigenen Staat auf die Funktion einer Gebärmaschine andererseits, von den Nationalsozialisten perfide organisiert in der Idee des Lebensborns. Sie erzählt darüber hinaus vom Danach: Wie kann ich weiterleben? Mit welchem Körperbild? Was gebe ich davon unwillentlich an nachfolgende Generationen weiter – und wie kann ich das verhindern? Die Ausstellung wird am 4. März 2024 um 19.30 Uhr eröffnet. Erstellt wurde sie – in erweiterter Form – vom Literaturhaus Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der Agentur terz. Zu sehen ist »Zur Sprache bringen« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung unter 030-8169960.

TUPI OR NOT TUPI mit Ricardo Domeneck, Patricia Klobusiczky, Aurélie Maurin, Oliver Precht
 21. März 2024, 16 h, Übersetzungszentrum

Zum Abschluss der Reihe TUPI OR NOT TUPI des TOLEDO-Programms: eine Suche nach Spuren des Kannibals in der Praxis des Übersetzens.

Übersetzungszentrum
Moderation: Jürgen Jakob Becker
 22. März 2024, 11 h, Halle 4, C403

Ein Erfahrungsaustausch über das Übersetzen deutscher Literatur mit fünf Teilnehmer:innen des Internationalen Übersetzertreffens 2024.

Preis der Leipziger Buchmesse 2024
Mitglieder der Jury im Gespräch mit den Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse
 21. März 2024, 11–14 h

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Belletristik
 11 h, Forum #buchbar, Halle 4, E101

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Sachbuch/Essayistik
 12 h, Forum #buchbar, Halle 4, E101

Vorstellung der Nominierten in der Kategorie Übersetzung
 13 h, Übersetzungszentrum, Halle 4, C403

Preise der Literaturhäuser 2024: Fiston Mwanza Mujila und Claudia Dathe
Moderation: Rainer Moritz, Laudatio: Anne Weber
 Verleihung am 22. März 2024, 16 h, Glashalle, ARD-Bühne



Das Netzwerk der Literaturhäuser verleiht den Preis der Literaturhäuser 2024 an Fiston Mwanza Mujila. Die Programmleiter:innen der im Netzwerk verbundenen Literaturhäuser ehren ihn als Autor, der sich in hohem Maße um den einmaligen Charakter von Literaturveranstaltungen verdient macht. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Am 1. Juli 2024 tritt Fiston Mwanza Mujila im LCB auf. Die Slavistin und Übersetzerin Claudia Dathe, geboren 1971, erhält 2024 einen Sonderpreis des Netzwerks der Literaturhäuser. www.literaturhaus.net.



Donnerstag, 28. März 2024, 14 h
VOOO-Tischgespräch mit Elias Hirschl
Zoom-in kostenfrei in der VOOOadventure Bar auf www.vooo.space

Regelmäßig laden wir Übersetzer:innen und Autor:innen aus aller Welt ein, uns an ihre Schreibtische mitzunehmen und Einblicke in ihre aktuellen Projekte zu geben. Der VOOO-Tisch zeigt Arbeiten im Entstehen anhand von 3D-Objekten, die Bedingungen und Umgebungen des Schreibens reflektieren. In jeweils fünfzehnminütigen Sessions in der VOOOadventure-Bar stellen unsere Gäste ihre Tische vor, die jederzeit auch unter www.vooo.space zu finden sind. Nachdem wir zuletzt Julie Tirard,



Nacha Vollenweider und Freda Fiala über die Schultern geschaut haben, freuen wir uns im März auf das Tischgespräch mit dem Autor und Musiker Elias Hirschl. Er verbrachte 2018 einen Monat als Stipendiat im LCB, 2023 war er im Rahmen des Gastlandauftritts der Republik Österreich bei der Leipziger Buchmesse erneut bei uns. Im Gespräch mit Jeffrey Trehudic stellt Elias Hirschl seinen Beitrag auf www.vooo.space und seinen neuen Roman »Content« (Zsolnay, 2024) vor.



Archipelagos – übersetzen, entdecken, vermitteln

Archipelagos, ein neues, von der Europäischen Union gefördertes Kooperationsprojekt unterstützt Übersetzer:innen in ihrer Rolle als Vermittler:innen literarischer Texte aus den weniger repräsentierten Sprachen Europas. Unter der Regie der französischen Kolleg:innen von ATLAS-Association pour la promotion de la traduction littéraire - CITL arbeitet ein Konsortium aus

11 europäischen Partnern zusammen, dem u. a. das LCB, das Ukrainian Book Institute, CzechLit, der spanische Übersetzerverband, das Kolegium Europy Wschodniej und die Next Page Foundation (Sofia) angehören. Archipelagos wird die Scouting- und Vermittlungsaktivitäten literarischer Übersetzer:innen durch Residenzstipendien und durch Workshopangebote unterstützen und Angebote für Fachleute aus der Buchbranche machen. Öffentliche Veranstaltungen begleiten das Programm. Das LCB veranstaltet in diesem Rahmen Ende August 2024 ein Internationales Treffen der Übersetzer:innen ukrainischer Literatur. Weitere Informationen sind zu finden auf www.archipelagos-eu.org.

Internationales Übersetzertreffen 2024

21 Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur aus aller Welt nehmen am Internationalen Übersetzertreffen teil – einem mehrtägigen Workshop im LCB, dem sich der Besuch der Leipziger Buchmesse anschließt. Wir freuen uns auf Kadi Eslon (Harjumaa | Estnisch), Zuzana Henešová (Olomouc | Tschechisch), Katarzyna Łakomik (Sosnowiec | Polnisch), Andrei Anastasescu (Bukarest | Rumänisch), Katerina Shekutkovska (Skopje | Mazedonisch), Mariam Gurzadyan (Jerewan | Armenisch), Belén Santana López (Salamanca | Spanisch), Agnese Grieco (Berlin | Italienisch), Marta Rosso (Volpago del Montello | Italienisch), Marie Bouquet-Bourla (Paris | Französisch),

Rob Myatt (London | Englisch), Jamie Lee Searle (Eastleigh | Englisch), Paulo Régo (Almada | Portugiesisch), Elena Dimitrova (Veliko Tarnovo | Bulgarisch), Anne-Claire Olsen (Ronde | Dänisch), Neil Blackadder (Glenford/NY | Englisch), Johanna Malcher (Mexiko | Spanisch), Nantana Anuntkosol (Bangkok | Thailändisch), Zhijun Yang (Hangzhou | Chinesisch), Yukuan Wang (Dongguan | Chinesisch) und Jessica F. Alonso (São Paulo | Portugiesisch). Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem TOLEDO-Programm des Deutschen Übersetzerfonds, in Kooperation mit dem Goethe-Institut, der S. Fischer Stiftung und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

ausschreibungen

Autor:innenwerkstatt Prosa 2024 mit Yael Inokai und Thorsten Dönges

Im Herbst 2024 richtet das LCB erneut die Autor:innenwerkstatt Prosa aus. Ziel der Werkstatt ist es, jüngere deutschsprachige Autor:innen zu fördern, die noch keine eigenständige Buchpublikation vorgelegt haben. Die Treffen unter der Leitung von Yael Inokai und Thorsten Dönges finden vom 20.–22. September, 25.–27. Oktober, 15.–17. November und 13.–15. Dezember 2024

im LCB statt und bieten die Möglichkeit, mit ausgewählten Referent:innen und den anderen Stipendiat:innen am eingereichten Text zu arbeiten. Die Teilnahme ist mit einem Stipendium von 1.500 Euro verbunden. Eingereicht werden können Prosatexte jeder Form (Roman, Erzählung, Novelle, Kurzprosa). Die Bewerbungsunterlagen (eine Arbeitsprobe von ca. 20 Seiten, Lebenslauf und Exposé) sind bis zum 8. Mai 2024 auf www.lcb.de/foerderung/autorenwerkstatt-prosa einzureichen. Nach der Einreichung erhalten alle Bewerber:innen eine automatisierte Bestätigungsmail, die leider oft im Spam-Ordner landet.

Hieronymus-Programm für Nachwuchsübersetzer:innen

Das nächste Hieronymus-Nachwuchseminar des Deutschen Übersetzerfonds findet vom 21.–28. Juli 2024 in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel statt. Das Programm ist offen für Bewerber:innen mit Projekten aller literarischen Gattungen und aus allen Ausgangs-

sprachen mit Zielsprache Deutsch, der Schwerpunkt liegt auf Übersetzungen aus „kleineren“ Sprachen. Leitung: Thomas Brovot. Bewerbungsfrist ist der 30. April 2024, weitere Details auf www.uebersetzerfonds.de.

Vice Versa Deutsch-Polnische Werkstatt 5.–11. Mai 2024

Unter der Leitung von Dorota Stroińska und Thomas Weiler laden der Deutsche Übersetzerfonds und TOLEDO zur ViceVersa: Deutsch-Polnischen Übersetzerwerkstatt ins LCB. Bewerbungen sind bis zum 1. März 2024 einzureichen. Details unter www.toledo-programm.de.

zu gast im haus

Marie Bouquet-Bourla Paris



Marie Bouquet-Bourla übersetzt deutschsprachige Literatur ins Französische, u. a. von Hans Fallada, Friedrich Christian Delius und Angelika Meier. Ihr Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Axel Cornil Brüssel



Axel Cornil, Jahrgang 1990, ist Schauspieler, Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur. Er studierte am Conservatoire Royal de Mons und schrieb zahlreiche Theaterstücke. Sein Stück »Ravachol« wurde international aufgeführt, u. a. am Staatstheater Dresden. Er erhielt das Stipendium des Ministeriums der Föderation Wallonie-Brüssel.

Elena Dimitrova Veliko Tarnovo



Elena Dimitrova, 1972 geboren, ist Literaturübersetzerin aus dem Deutschen und Niederländischen ins Bulgarische. Sie übersetzte u. a. Hannah Arendt, Thomas Lehr und Antje Rávik Strubel. Ihr Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Paulo Régo Almada



Paulo Régo wurde 1971 geboren. Er übersetzt Literatur aus dem Englischen und Deutschen ins Portugiesische, wie z. B. Rudolf Alexander Borchardt, Günter Grass, Esther Kinsky, Anna Kim und Sasha Marianna Salzmann. Sein Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Marta Rosso Volpago del Montello



Marta Rosso, Jahrgang 1991, hat über die Literatur der (Post)Migration promoviert und übersetzt u. a. Texte von Rainald Goetz und Martina Clavatscher ins Italienische. Ihr Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Katerina Shekutkovska Skopje



Katerina Shekutkovska wurde 1983 in Skopje geboren. Sie übersetzt deutschsprachige Literatur ins Mazedonische, u. a. von Daniel Kehlmann, Nis-Momme Stockmann, Marion Poschmann und Jonas Lüscher. Daneben arbeitet sie als Lektorin für den Verlag Artkonekt. Ihr Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Inna Volosevych Zalizne



Inna Volosevych, 1983 geboren, ist Soziologin und Schriftstellerin. 2022 hat sie die Ukraine kriegsbedingt verlassen müssen. Für 2024 hat sie das Stipendium »Weltweites Berlin« der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt erhalten. Mit Unterstützung des LCB arbeitet sie an der Vervollständigung ihres ersten Romans.

Weiterhin zu Gast sind **Andrei Anastasescu** (Bukarest) und **Judith Keller** (Zürich).

Culture Moves Europe



Funded by the European Union



europäischen Übersetzer:innen einen Arbeitsaufenthalt im LCB: Marie Bouquet-Bourla (Frankreich), Elena Dimitrova (Bulgarien), Marta Rosso (Italien), Paulo Régo (Portugal) und Katerina Shekutkovska (Nordmazedonien) werden an ihren aktuellen Übersetzungen arbeiten und am Internationalen Übersetzertreffen teilnehmen. Disclaimer: EU and Goethe-Institut are not responsible for the views expressed in the publications and/or in conjunction with the activities for which the mobility support is used.

Culture Moves Europe, ein von der EU gefördertes Programm, ermöglicht im März fünf laufendes und unter der Regie des Goethe-Instituts

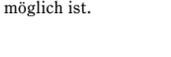
LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Bildnachweise: Anna Cieplak © Joanna Nowicka. Axel Cornil © Rose Alenne. Claudia Dathe © Paul F. Martin. Ulrike Draesner © Dominik Butzmann. Susanne Fritz © Julius Erler. Eva Gerbering, Irina Scherbakowa © Ralf Weber. Heide Glaesmer © Dirk Hofmeister. Elias Hirschl © Petra Weixelbraun. Noelle Kröger © Marie Becker. Fiston Mwanza Mujila © Richard Haufe Ahmels. Maxi Obexer © Nane Diehl. Deniz Ohde © Borge Meyn/Suhrkamp Verlag. Katerina Shekutkovska © Erina Bogoeva. Dariusz Sośnicki © Maciej Kaczyński. Anne Weber © Bruno Boudjelal. Julia Wolf © Franziska Rieder. Covermotiv: Ausstellung »Zur Sprache bringen« © Christine Joos. Alle anderen Bilder: privat. Gestaltung: LCB.

Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Meet ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist.



lcb märz 2024

01. Fr	19.30 h	Wannsee, Weichsel, Widersprüche Anna Cieplak, Susanne Fritz, Dariusz Sośnicki, Julia Wolf	12. Di	19.30 h	Preis der Portugieser Buchmesse 2024 (II) Kategorie Übersetzung
04. Mo	19.30 h	Zur Sprache bringen Ulrike Draesner, Heide Glaesmer	14. Do	19.30 h	Preis der Leipziger Buchmesse 2024 (III) Kategorie Sachbuch/Essayistik
05. Di	19.30 h	Preis der Leipziger Buchmesse 2024 (I) Kategorie Belletristik	19. Di	19.30 h	Bannmeilen Studio LCB: Anne Weber Ijoma Mangold, Peter Geimer Maiko Albath
06. Mi	19.30 h	Hört, hört! Verena Buttman, Marc Matter, Andreas Bühlhoff, Martin Neusiedl, Vincent Sauer	26. Di	19.30 h	Hausgäste im März Axel Cornil, Judith Keller, Noëlle Kröger
07. Do	19 h	Russlands unbequemes Gewissen: Irina Scherbakowa ARTE-Filmpremiere	27. Mi	19.30 h	Unter Tieren Buchpremiere: Maxi Obexer Ulrike Draesner
11. Mo	19.30 h	Ich stelle mich schlafend Buchpremiere: Deniz Ohde Carsten Otte	28. Do	14 h digital	Tischgespräch mit Elias Hirschl VOOOadventure Bar auf www.vooo.space